

## Dominant und doch geduldig

REINERT OPEN: *Dinah Pfizenmaier in Runde zwei*

■ **Versmold (pik).** Ihr erster Weg nach dem Match führte auf die Tribüne. Dort nahm Dinah Pfizenmaier die Glückwünsche ihrer Eltern entgegen. Die Oerlinghausenerin, bei den Reinert Open an zwei gesetzt, gewann gestern ihr Auftaktmatch gegen Richel Hogenkamp nach anfänglichen Schwierigkeiten souverän mit 4:6, 6:3, 6:2.

Dass sie in dem Duell zweier Vereinskameradinnen des TC BW Halle zu Beginn Probleme haben würde, kam für Dinah Pfizenmaier wenig überraschend. „Die Bälle sind schneller als bei den Turnieren, bei denen ich zuletzt war“, erzählte sie: „Ich wusste aber, dass ich irgendwann den Rhythmus finden würde.“

Diese Erwartung bestätigte sich. Vom verlorenen ersten Satz, in dem die Niederländerin mit risikoreichem Angriffsspiel gefiel, ließ sich Pfizenmaier nicht irritieren. Ihre Körpersprache blieb positiv, und mit Beginn des zweiten Durchgangs fand sie endgültig zu mehr Stabilität. Nun zeigte Pfizenmaier, warum sie es kürzlich bei den French Open in die dritte Runde geschafft hat: Die 21-Jährige kann inzwischen dominieren, ohne dabei die Geduld zu verlieren. Und in puncto Schnelligkeit macht ihr sowieso niemand etwas vor. Auf fast jeden Stop wusste sie eine Antwort. Hogenkamp hatte bald nicht mehr viel entgegenzusetzen, und so verwandelte Pfizenmaier um 17.37 Uhr den ersten Matchball.

Ihre nächste Gegnerin ist die Slowenin Andreja Klepac, die etwas unerwartet die Schweizerin Lara Michel bezwang. Echte Überraschungen blieben in Runde eins aber aus, alle gesetzten Spielerinnen kamen weiter. Ähnlich viel Mühe wie Pfizenmaier hatten lediglich Yvonne Meusburger und Antonia Lottner. Auch sie siegten jeweils in drei Sätzen.



**Gratulation:** Dinah Pfizenmaier (rechts) nimmt den Glückwunsch ihrer Haller Teamkollegin Richel Hogenkamp entgegen. FOTO: P. KREUTZER